

Plan B – von Volker Dithmar

Es ist schon verwunderlich, wie festgefahren oder unflexibel Menschen in Coronazeiten manchmal sind. Da prügeln sich welche ums Toilettenpapier oder hamstern es oder kaufen es im Internet zu Wucherpreisen. Warum nicht Plan B? Dünne Taschentücher! Ja, ich weiß, auch die können die Kanalisation verstopfen. Aber es geht ja auch nicht um jahrelange Alternativnutzung!

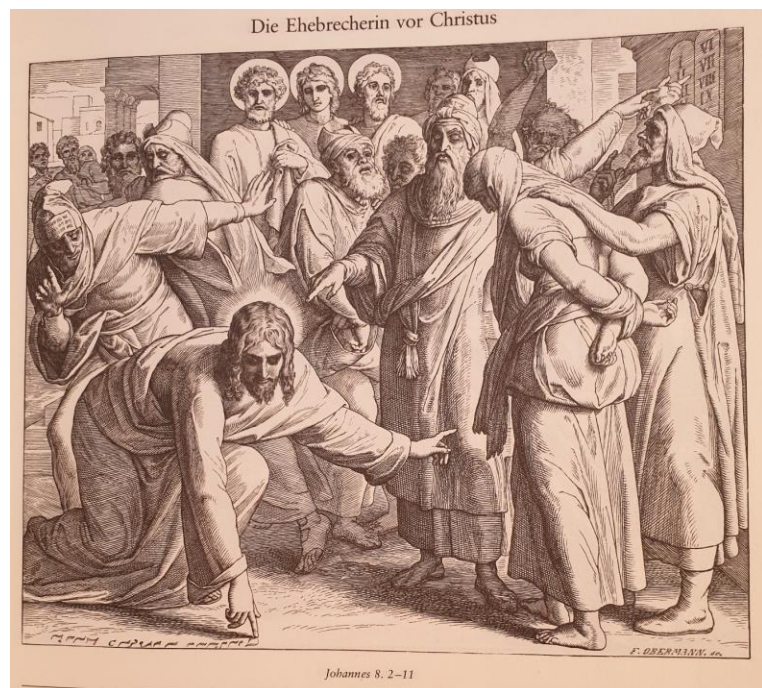
In unserem Alltag passiert es oft, dass wir unseren ursprünglichen Plan nicht verfolgen können. Das bereitet uns Sorgen und Unannehmlichkeiten. Entweder geben wir dann auf, oder wir müssen dann auf einen Alternativplan zurückgreifen. Denken wir aktuell besonders an die Politiker und Mediziner. Sie müssen ständig Ersatzpläne entwickeln, weil sie nicht voraussagen können, wie sich das Virus verhalten wird. Oder die Gastwirte, die ihre Räume nicht mehr für gemeinsames Speisen geöffnet haben dürfen, dafür aber wenigstens Essen abholen lassen oder liefern können. Manche verschenken als Kaufanreiz bei Pizzalieferungen eine Rolle Toilettenpapier!

Haben Sie Plan B? frage ich jetzt öfter meine Brautpaare, die sich in den kommenden Monaten in unseren Kirchen trauen lassen wollen. Kein leichtes Unterfangen, wenn für junge Ehe-Anwärter eine komplette Wirtschaftsmechanik an einem Trautermin dranhängt!

Mir kommt eine biblische Geschichte in den Sinn, in der Jesus seine Gegner mit Plan C überrascht. (Joh.8; Anmerkung: Allerdings ist es nur aus menschlicher Sichtweise ein „Alternativplan“. Für Gott gibt es nur *einen* menschenfreundlichen Heilsplan!)

Eine Frau wird auf frischer Tat beim Ehebruch von Schriftgelehrten gefasst. Nach damaligem jüdischen

Gesetz hat die Frau ihr Leben verwirklicht und muss gesteinigt werden. Die Ankläger kennen keine Gnade. Sie führen die Frau zu Jesus und stellen ihm eine Fangfrage: Was sagst du dazu? Sie bringen Jesus mit ihrer Frage in eine heikle



Situation, in ein Dilemma. Entweder ist Jesus streng und verurteilt die Frau, dann ist es mit seiner Rede von der grenzenlose Liebe Gottes nicht weit her. Oder er urteilt mild und spricht die Frau frei, dann würde er das Gesetz missachten. Ganz gleich wie Jesus antwortet, er muss in die Falle gehen. Doch Jesus antwortet mit wunderbar genialen Worten, mit seinem Plan C: „Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie!“ Jesus erinnert mit seiner Antwort die Schriftgelehrten an ihre eigenen Verfehlungen. Woraufhin sich die Ankläger zurückziehen und die Frau am Leben lassen.

Plan B kann menschenfreundlicher sein als Plan A. Manchmal tun wir unseren Mitmenschen etwas Gutes, indem wir andere Wege als die vorgesehenen finden. Und oft muss Plan B für uns selbst auch nicht die schlechtere Wahl sein!